

Ortswehr Bünningstedt rettete 2015 auch zweimal Kater „Pinsel“



Drei Generationen einer Bünningstedter Feuerwehr-Familie (Großvater, Vater und Enkel, v.l.) Jens Timmermann (54), Ehrenmitglied Wilhelm Timmermann (84) und Jan Timmermann (17). Rechts: Ortswehrführer Sven Denker (39).
GIESE

PERSONALIEN IN DER ORTSWEHR BÜNNINGSTEDT

>Übernahmen: Der bisherige Jugendgruppenleiter Niclas Schleuß (18) und Jan Timmermann (17) wurden aus der Jugendwehr in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen.

>Gleich fünf neue Anwärter beginnen im Februar mit der Feuerwehr-Grundausbildung: Pierre Anduleit (36), Joscha Ansén (19), Thomas Ettler (50), Thomas Kötzling (39) und Michael Pomrehn (45).

>Verabschiedungen: Wegen Ortswechsels wurden zwei engagierte Kräfte, die hier mehr als 20 Jahre aktiv waren, mit Dank und einem Erinnerungsgeschenk verabschiedet: Sabrina Blosssey (zuletzt zehn Jahre Schriftführerin) und Felix Chemnitz, der jüngst in die

Wehr Bargfeld eingetreten ist. **>Wahlen:** Zum neuen Schriftführer wurde Kai Kock gewählt. Fahrzeugpfleger des MTW ist Thomas Schäfer.

>„Feuerwehr-Familie“: Fünf Bünningstedter Familien haben Feuerwehr-Mitglieder aus verschiedenen Generationen in ihren Reihen. Gleich drei – Großvater, Vater und Enkel mit zusammen 155 Lebensjahren und 112 Feuerwehr-Dienstjahren – kommen aus der Familie Timmermann: Ehrenmitglied Wilhelm Timmermann (84) trägt seit 66 Jahren den „blauen Rock“. Jens Timmermann (54) ist seit 40 Jahren aktiv. Jan Timmermann (17) trat nach sechs Jahren in der Jugendwehr jetzt über in den aktiven Dienst. *mg*

AMMERSBEK Im Jubiläumsjahr wurde die 125 Jahre alte Freiwillige Feuerwehr Bünningstedt nach den Worten ihres Ortswehrführers Sven Denker (39) sowohl bei den Einsätzen als auch bei „sonstigen Aktivitäten“ überdurchschnittlich gefordert.

2015 gab es für die Ortswehr 34 Einsätze, darunter acht Brände und 26 technische Hilfeleistungen. Kurios: Unter der Rubrik „Tiere in Not“ musste gleich zweimal derselbe Kater „Pinsel“ aus dem hohen Astwerk eines Baumes gerettet werden.

Ammersbeks Bürgermeister Horst Ansén wie auch Gemeindeführer Norbert Wolfrath gingen in ihren Gruß- und Dankesworten auf dem Planungsstand „Feuerwehr-Gerätehäuser in Bünningstedt und in Hoisbüttel“ ein, die beide nicht mehr den erforderlichen Raum- und Sicherheitsstandards der Feuerwehr-Unfallkasse entsprechen. Im März startet ein eigens gebildeter Arbeitskreis aus Verwaltung und beiden Ortswehren mit den ersten Vorgesprächen auf diesem gewiss längerfristigen Verfahrensweg. Ohne Gegenstimmen verabschiedete die Wehr eine neue Satzung, die auch die Einrichtung einer Verwaltungsabteilung ermöglicht. *mg*